

UNGARISCHER Lloyd.

Morgenblatt.

Pränumeration: Mit täglicher Postversendung, Morgen- und Abendblatt, sammt der wöchentlichen Beilage „Blätter für Landwirtschaft und Gewerbe“...

Man pränumeriert ansehnlich Post-Ofen durch die Postämter; für Post-Ofen im Expeditionsbureau des „Ung. Lloyd“...

Notierungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse.

Table with multiple columns listing market prices for various goods and securities. Includes sub-sections for 'Fruchtbreite', 'Effekten-Börse', and 'Waren-Börse'.

Wien-Paris-Telegraph vom 21. April.

Table showing telegraph messages and prices between Vienna and Paris, including exchange rates and commodity prices.

Kauf der amlich nicht notierten Effekten.

Table listing prices for various securities and commodities that were not officially traded.

Kommunikationen.

Table detailing communication services, including steamship routes and schedules for various lines.

Kommunikationen.

Large table of communication services, including train schedules, steamship routes, and telegraph services across various regions.

Wochenbericht über ungarische Effekten

Wochenbericht über ungarische Effekten. Bericht über den Verlauf der ungarischen Effektenmärkte in der vergangenen Woche, einschließlich Kursänderungen und Marktanalysen.

Drache'sche Siegelei

Drache'sche Siegelei. Bericht über die Aktivitäten und Ergebnisse der Drache'schen Siegelei.

Table with columns for 'Aktien', 'April', and 'Differenz'. It tracks the performance of various stocks and their price changes over time.

Börsen- und Handelsnachrichten.

Börsen- und Handelsnachrichten. Zusammenfassung der aktuellen Börsen- und Handelsaktivitäten, einschließlich Kursnotierungen und Marktgerüchten.

Millionen Gulden in Prioritäten

Millionen Gulden in Prioritäten. Bericht über die Ausgabe und den Verkauf von Millionen Gulden in Form von Prioritäten.

Geschäftsberichte.

Geschäftsberichte. Zusammenfassung der Geschäftsberichte von verschiedenen Unternehmen und Branchen.

Auszug aus dem Amtsblatte des Königl.

Auszug aus dem Amtsblatte des Königl. Zusammenfassung von offiziellen Bekanntmachungen, Gesetzen und Verordnungen.

Handwritten signature or name at the bottom right of the page.

Krankheiten
und die
IMPOTENZ
(Manneschwäche)

werden nach einer in Militär- und Hospitälern
bestens erprobten einfachen Methode, ohne Verletzung
unter Gewährung eines sicheren und dauer-
haften Erfolges binnen 48 Stunden gründlich geheilt (neu
entstandene binnen 14 Tagen)

J. WEISZ,
prakt. Arzt und Geburtshelfer, gemeiner
Lehrer im k. k. Garnisons-Sanitäts-
Hospital, ord. Mitglied der k. k. Naturfor-
scher-Gesellschaft, in jeder mit allen Neu-
schwächen sowohl zur **Behandlung**, als zu **Seitwecken**
medicinär-richtig.

Ordinations-Anstalt:
Innere Stadt, Sebastianplatz Nr. 4, im
1. Stock,
Eingang auf der Seite im Sauf Café „zu
den zwei Säulen“ (früher k. k. Hof-
Kaffeehaus) Taglich 7-10 Uhr Vor u. v. 1-4 Uhr Nachm.
Herren und Damen haben separaten
Eingang und separate Wartezimmer.
Honorarien werden nach Umständen ent-
schieden und auf Verlangen die Medicamente besorgt.

Eisenbad Szilacs.

Nach werde so wie seit 12 Jahren auch in
der nächsten Saison die **budapestische Praxis**
in Szilacs ausüben. Meine neuesten Vorschriften
über den Kurort in ungarischer, deutscher und
französischer Sprache sind in allen Buchhandlungen
zu haben. Jede dieser Kurort betreffende Aus-
kunft ertheilt bereitwillig bis Ende Mai, Pest,
Zweierlergasse Nr. 24 2041 1-3

Dr. Emanuel Hasenfeld,
Universitäts-Dozent und ordnender Hausarzt in Szilacs.

Hautleiden
und
geheime Krankheiten,
selbst hartnäckige und veraltete,
werden nach einer in Militär- und Hospitälern
bestens erprobten einfachen Methode, ohne Verletzung
unter Gewährung eines sicheren und dauer-
haften Erfolges binnen 48 Stunden gründlich geheilt (neu
entstandene binnen 14 Tagen)

Dr. der Medizin,
Pest, Königsgasse Nr. 27, Bredy'sches Haus,
im 1. Stock, Eingang an der Ecke.
Ordinationsstunden: Vormittags von 7-9,
Nachmittags von 1-4 Uhr.
Es wird auch brieflich ärztlicher Rath
ertheilt und auf Verlangen die nöthigen
Medicamente besorgt.

Geheime Krankheiten
und die
Impotenz
(geschwächte Manneskraft),
heilt gründlich unter **Garantie** eines glänzenden
und dauerhaften Erfolges

Moritz Handler,
Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister
der Geburtshilfe und Augenheilkunde.
Ordinirt täglich: von 11-1 Uhr Vor- und von
3-5 Uhr Nachmittags.
Wohnt: Pest, Leopoldstadt, Palatinergasse
Nr. 13, 1. Stock Nr. 14.
**Honorirte Briefe wer-
den sogl. beantwortet.**

Sichtleinwand

gegen jede Art Sicht, Rheumatismus,
Schleimflüssen, Brust-Küsten- und Kreuz-
schmerzen (Gichtschub), Falschheit etc. etc.
1. Band zu 1 fl. 5 kr., doppelt stark für
erkrankte Leiden 2 fl. 10 kr.

Pariser Universal-Pflaster
des Dr. Baron gegen jede mögliche Art Wunden, Eiterungen, Geschwüre, Hühneraugen
und Frostbeulen. Ein Ziegel kommt Gebrauchsammlung 70 kr., ein kleiner 35 kr., mit
Post 10 kr. mehr, ist einzig und allein echt zu haben in der Apotheke des Herrn
Joseph v. TÖRÖK,
Königsplatz Nr. 7. **Erkennung:** In Debreczin: Rothmann; **Stein-**
amanger: Franz v. Bilib; **Mohács:** in der Apotheke des Karl Jevovics; **Klaus-**
enburg: Apotheker Wini und Apotheker Engel; **in Kronstadt:** Fabrik, Apotheker;
Urad: Ströbl; **Miskolc:** Spiller; **Künstirchen:** Szonay; **in Wehrim:** Apo-
theker Jerecsy; **in Pest:** Apotheker Hamaty; **in Wien:** in der Apotheke „zum goldenen
Hirschen“ am Hofmarkt. 1877

Das erste und größte Wiener
Herrenkleider - Magazin
des
ADOLF WELISCH,

Pest, Christophplatz Nr. 2, ersten Stock zum „großen Christoph“,
empfehlend zur Saison 1867

moderne Frühjahrs-Anzüge von 10 fl. bis 35 fl.,
allerneue Frühjahrs-Anzüge von 16 fl. bis 45 fl.

Frühjahrs- u. Sommermode v. 6 fl. b. 35 fl., Schlafrocke von . . . 8 fl. b. 25 fl.
Herrenrocke von . . . 14 „ 28 „ Sommerhosen von . . . 5 „ 12 „
Winterrocke von . . . 6 „ 20 „ Diverse Güter von . . . 3 „ 10 „
Jagdröcke von . . . 6 „ 25 „ Turnereingänge von . . . 2 1/2 „ 5 „

Provinz-Bestellungen werden umgehend und auf's Geheueste effectuirt.

Adolf Welisch.

Glücksofferte.
Glück und Segen bei
Cohn!

Grosse vom Staate
garantirte Hauptgewinn.
Ziehung von über
982,700
preussische Thaler.

Diese Haupt-Ziehung
beginnt am 5. Mai d. J.
In dieser einen Haupt-
Gewinn-Ziehung müs-
sen folgende 11500 Ge-
winne und eine Prämie
sicher entzogen werden,
nämlich im glück-
lichen Falle 100,000 Thlr.
100000mal 100,000, 100000
40000mal 20,000, 100000
80000mal 6000, 2mal
48000mal 4000, 2mal
32000mal 2400, 6mal
20000mal 1200, 10mal
8000mal 400, 200mal
200, 217mal 80, 1888mal
44 Thaler.

Man kann sich hierbei
schon vorläufig durch
ein vom Staate garan-
tirtes Original-Autheil-
Loos (nicht von dem
verkauften Promessen-
oder Privat-Lotterio),
welches im geringsten
Betrage 400000 weitere
Nachzahlung, nur 9 fl.
6 W. kostet, betheili-
gen und so sich die-
selben gegen frankirte
Einsendung des Betra-
ges, selbst nach den
entferntesten Gegen-
den, meinen gebrü-
chlichen Anträgen sofort zu-
Die amtliche Zie-
lungsliste und die
Gewinnelder
erfolgt sofort nach der
Ziehung an jeden der
Betheiligten prompt u.
verschwiegen.

Mein Geschäft ist be-
sonnentlich das Aelteste
und Abergücklichste.
Neben ich bereits an
mehreren Wohlthätigen
die größten Haupt-
gewinne von Thaler
100,000, 60,000, 50,000,
30,000, 20,000,
10,000 Thlr. etc. etc.
ausgezahlt habe.

Laz. Sams. Cohn
in **Hamburg.**
Haupt-Comptoir, Bank-
und Wechselgeschäft.

**Sommer-
Wohnungen.**

In der Dornbachgasse, Bar-
ten Nr. 121 sind mehrere ele-
gante Wohnungen zu 2 und 3
Zimmern laienm. gebrüch-
lich, mit allen nöthigen Be-
quemlichkeiten, sehr billig
zu verlaufen. Nähere Aus-
kunft wird ertheilt bei dem
Gärtner, wie auch in der Ver-
wandlung des Herrn Löwy
Vindobona. 1868

Magenbeschwerden
beseitigt gänzlich
das 1703

Gastrophan
des Hof. Fürst, Apo-
theker in Prag.
1. Flasche 70 kr., 2. fl.
Niederlage in Pest bei
Herrn Apotheker Hof.
von Drosch.
Sowohl durch alle Apo-
theken zu beziehen.

S. Koch,
Strohhatfabrikant
Pest, Landstrasse 47.

Da ich für diese Saison ein reichhaltiges Lager
aller Gattungen In- und Ausländer Strohhüte vorrä-
thig habe, erlaube ich mir, einem P. T. Publikum die ergebene
Anzeige zu machen, daß es mir möglich, selbe zu **stauenden**
billigen Preisen an gross und klein zu verkaufen.
Bestellungen von Loco wie aus der Provinz werden
prompt effectuirt 1861 1-10

S. Koch, Landstrasse 47, Pest.
Restaurants werden auf Verlangen gratis eingeführt

Schuhmacher-Geschäft
befindet sich vom 24. April ab
Akademiegasse Nr. 6.
M. HAITSCH,
Schuhmachermeister.

Stärkefabrikant!
Geht wird ein in der Stärkefabrikation erfahrener
Mann, welcher geneigt und im Stande wäre, die Einrichtung
einer ausdauernden Stärkefabrik nach dem neuesten und
rationalsten System, dann auch die praktische Anweisung des
Arbeitspersonales besonders in der Behandlung des Mehlens
gegen ein angemessenes Honorar zu übernehmen.
Anträge werden bis Ende April erbeten an die Expe-
dition d. Bl. unter Signatur **A. B. 350.** 2121

Offert-Verhandlung.

Die k. k. Hofbau-Kommission der k. k. Reichsstadt Pest
wird laut Beschluß vom 6. April d. J. wegen Her-
stellung der Marmor-Verarbeiten bei den im gemeinschaftlichen
Friedhofe zu erbauenden Gräbern am 28. April d. J.,
Nachmittags 4 Uhr, im Stadthaus, ebener Erde Nr. 1,
im Wege öffentlicher Offerte eine Visitation abhalten,
wobei die Interessenten mit dem Beifügen verständigt
werden, ihre, mit einem Badium von 200 fl. und
50 kr. Stempel versehenen und veriegelten Offerte an
obbelegten Tage und zur festgesetzten Zeit um so ge-
wüsser zu überreichen, als später einlangende oder Nach-
tagsofferte nicht berücksichtigt werden.
Die auf diese Arbeiten bezüglichen Pläne können
inzwischen ebendort eingesehen werden.
Pest, am 15. April 1871.
Die Friedhofs-Kommission.

Baumaterialien.
Wichtig für Bauunternehmer und
!! Bildhauer !!

Die k. k. priv. Staats-Eisenbahngesellschaft hat
Gefertigten mit dem Verkauf der in ihren Vater Lan-
den erzeugten Baumaterialien betraut, als Kalk, Ge-
ment und Steine; der Kalk wird in **Soffmann'schen**
Ringöfen gebrannt, ist von vorzüglicher Qualität und
da derselbe unmittelbar an der Gebirgs-Bahn liegt und
vom Ofen direkt in die Eisenbahn-
waggons verladen werden kann, stets in
vollkommen frischem Zustande zu
haben; ebenso ist der Gement, welcher bereits beim
Bau der Eisenbahn von Bazas nach Temesvár er-
probt wurde, von vorzüglicher Qualität; sämtliche
Wasser- und Fabrikabwässer, welche in neuester Zeit in
Temesvár, Kikinda und Segedin, Bajda-Gunpad etc.
ausgeführt wurden, geben Zeugnis von der besonderen
Vorzüglichkeit dieses Fabrikates; beim Bau der Mof-
bahn wurde ausschließlich Dabibacher Gement verwendet.
Der Marmor ist in jeder beliebigen Größe zu
haben und dürfte besonders der weisse, schwarzblaue und
graue die Aufmerksamkeit der Bildhauer erregen;
derselbe eignet sich zu allen Bildhauer- und Steinmetz-
arbeiten, sowie zur Fundirung von Dampfmaschinen,
zu Brücken- und sonstigen Bauten, zu Stiegenstufen,
Pflaster- und Sockelplatten, Ausgusssteinen etc. etc.
Die Preise werden auf's Billigste berechnet und
können sämtliche Materialien mit der Eisenbahn be-
zogen werden.
Nähere Auskünfte, sowie Preis-Tarife ertheilt
und versendet auf frankirte Anfragen
Johann Bibel,
Architekt und General-Agent der
2025 3-6 Staats-Eisenbahn-Gesellschaft in Dravitsa.

S. Koch,
Strohhatfabrikant
Pest, Landstrasse 47.

Da ich für diese Saison ein reichhaltiges Lager
aller Gattungen In- und Ausländer Strohhüte vorrä-
thig habe, erlaube ich mir, einem P. T. Publikum die ergebene
Anzeige zu machen, daß es mir möglich, selbe zu **stauenden**
billigen Preisen an gross und klein zu verkaufen.
Bestellungen von Loco wie aus der Provinz werden
prompt effectuirt 1861 1-10

S. Koch, Landstrasse 47, Pest.
Restaurants werden auf Verlangen gratis eingeführt

Die gefertigte Generalagentschaft in Pest
der **Versicherungs-Gesellschaft**
„VICTORIA“

beehrt sich, hiemit höflichst anzuzeigen, daß sie den
Hagelversicherungs-Prämientarif

für das laufende Jahr 1871 bereits erlassen hat, und werden nun Hagelversicherungs-Anträge sowohl im
Bureau der Generalagentschaft (Pest, Innere Stadt, alte Postgasse Nr. 2), wie auch durch die auswärtigen Haupt- und
Subagentschaften und Bezirks-Inspektoren für sie angenommen.

Die gefertigte Generalagentschaft erlaubt sich zugleich, die p. t. Defonomen auf die **besondere Begün-
stigung** aufmerksam zu machen, wonach einer jeden Partei, welche ihre Mais-, Palmfrüchte, Reispflanzen, mit einem
Worte ihre jedwede, in eine der bekannten drei ersten (1, 2, 3) Producten-Abtheilungen fallenden Feldpflanzen gegen
Hagelschlag versichern, zu gleicher Zeit auch ihre Gebäulichkeiten bei der „Victoria“ versichert, von dem für die Gebäude
entfallenden Feuerversicherungs-Prämienbetrag

ein Nachlass von 10 Prozent gewährt wird.

Wir erlauben uns, hier noch anzuführen, daß die „Victoria“

a) gegen Feuergefahr,
b) gegen Hagelschlag,
c) auf reisende Güter zu Land und zu Wasser,
d) auf das Leben des Menschen in jeden unwillen Modalitäten desselben Versicherung leistet.

Pest, den 24. April 1871.
Die Generalagentschaft in Pest der Versicherungsgesellschaft „Victoria“

Licitation städtischer Realitäten.

Nachstehend spezifizirte Realitäten werden am 26. und 27. April 1871, Vormittags
10 Uhr, im Wege öffentlicher, in den Bureau der Pest-Ofner Bau-Gesellschaft,
Hochstraße Nr. 6, abzuhaltender Feilbietung an den Meistbietenden hinstangegeben
und zwar:

Am 26. April:

- 1) Das 4 Stock hohe im elegantesten Style neugebaute Zinshaus, Ecke der
Akademie- und Széchenyigasse Nr. 6.
- 2) Ein Hausgrund am Rudolphsplatz, Ecke der Quai- und Attilagasse Nr. 13.
- 3) Ein Hausgrund am Rudolphsplatz, Ecke der Akademie- und Attilagasse Nr. 12.
- 4) Zwei Hausstellen in der Jägergasse Nr. 86 und 87.
- 5) Eine Hausstelle, Ecke der Jäger- und Sternagasse Nr. 327.

Am 27. April:

- 1) Ein Grundkomplex von 6603' 4' 6" nächst der Union- und Arpad-
Mühle (im Ganzen oder auch parzellenweise).
- 2) Fünf Hausstellen begrenzt von der Stations-, Hollunder- und Josephgasse
Nr. 1-5.
- 3) Zwei Hausstellen, Ecke der Kerepeserstraße und Gablergasse Nr. 5629.
- 4) Zwei Hausstellen am Bauernmarkt Nr. 17 und 25.

Hierzu werden die P. T. Kauflustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß als Badium
auf das Zinshaus fl. 10,000 in Baarem oder Werthpapieren nach dem Kurs-
werthe, auf die Baugründe 50 Pct. von deren resp. Schätzwerte, vor Beginn der
Visitation an der Kassa der Bau-Gesellschaft zu erlegen sind.
Ueber alle näheren Bedingungen, als Zahlungs-Modalitäten etc. etc. wird bereitwillig während
der gewöhnlichen Geschäftsstunden im Bureau der Pest-Ofner Bau-Gesellschaft, Hochstraße Nr. 6,
Auskunft ertheilt.
Pest, 17. April 1871.
**Die Liquidirungs-Kommission der
Pest-Ofner Bau-Gesellschaft.**

Vergnügungszug
nach Nordamerika und retour.

Abreise Ende Mai, Dauer 4 Monate.
Route: Hamburg, Havre, Southampton, New-York, Philadelphia, Bal-
timore, Washington, Cincinnati, St. Louis, mit der kürzesten Bahn der Welt,
der Pacific-Bahn, welche über das Felsengebirge der Sierra Nevada führt (für
diese Fahrt stellt die Unternehmung Hotel- und Schlaf-Waggons), dann zurück
nach Chicago, Buffalo, Niagara, Montreal, Albany, Boston, New-York, Europa
Dem Vergnügungszuge kann man sich auch für einen Theil der Route
anschließen.
Das sehr ausführliche Programm, gleichzeitiges Reisehandbuch, durch
die besondere Güte des berühmten Reisenden und Naturforschers Herrn Prof.
R. v. Schlagintweit vervollständigt, wird gegen Einsendung von 1 fl. C. M.
sofort zugestellt.
Von derselben Unternehmung gehen noch Mitte April nach Spanien,
Anfang Juni nach Schweden und Norwegen und im Herbst nach dem
Orient Vergnügungszüge ab.
Wer sich an diesen Reisen betheiligen will, wende sich direkt an den
Unternehmer
W. RAU, Reisearrangeur,
1861 1-4 Wien, Singerstrasse Nr. 14.
Anzahlungen nehmen entgegen in Pest die Herren Sternberg u. Co
W. Atzerstrasse, im v. Wodianer'schen Hause.

Pest-vorstädtische Sparkassa.
Einzahlungs-Präklusivtermin.

Mit Hinweis auf die im „Budapesti Közlöny“ vom 7., 8., 12. I. M.
3, 80, 81, 83 statutenmäßig veröffentlichte Kundmachung werden jene Herren
Aktionäre, die die ausgeschriebene Einzahlung der 20% Rate per Aktie bis 5.
April vorräumt haben, hiemit auf's Neue aufgefordert, die Einzahlung **bis
inkl. 5. Mai 1. 3.** um so sicherer zu leisten, als sonst nach Ablauf dieses
Präklusivtermins ihr Aktien im Sinne des §. 5 der Statuten verpfändet, und
die bisher eingezahlten Raten zu Gunsten des Reservefonds für verfallen er-
klärt werden.
Pest, den 16. April 1871.
Der Direktions-Ausschus.
(Nachdruck wird nicht honorirt.) 2045 1-3

Epileptische Krämpfe (Zallsucht)
heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. KILMICH** in
Berlin, Mühlstrasse 8. Bereits über Hundert geheilt.

Unter Garantie
für
solide & gute Waare
verkauft die große
Leinen- & Wäsche-Fabrik
des
F. Raubitschek,
Wien,
Laborstraße Nr. 15
nachstehende Artikel:
Schiffsbänne
aus feinstem
französischen Wolltuch
zu fl. 1.30, 1.50,
1.80, 2, 2.20,
Weisse Genden aus
feinstem englischen
Schirting zu fl. 1.30,
1.60, 2, 2.20, 2.50,
Weisse Genden mit
Burg- & Bantale
Borst zu fl. 2.75, 3,
3.50, 4, 4.75, 5,
5.50, fl. 15 die
feinsten.
**Rumburger Leinen-
Genden** fl. 1.30,
1.60, 1.80,
2.50, 3, fl. 4, 5, 6,
**Leinen-Unterho-
sen**, ungarische,
deutsche oder fran-
zösische Faggen fl. 1,
1.50, 1.80, 2, 2.20,
Damenwäsche.
Leinenhemden
von fl. 1.35, 1.50,
1.80, 2.50, 3, 3.50,
fl. 4.50, 6,
Kostume-Röcke von
fl. 2, 2.50, 3, 3.50,
4, 5, 6, 7, 8,
Korsetten, Schirting
oder Barchent fl.
1.30, 1.60, 2, 2.4,
5, 6,
Damen-Göden in
feinstem englischen
Schirting oder Bar-
chent fl. 1.20, 1.50,
1.80, 2, 2.50, hoch-
fein mit Spitzen u.
Schürzen fl. 3,
3.50,
Leinenwaaren.
1. 30 Ellen hoch-
fein Leinen-
hemden fl. 1, 1.50, 2,
2.50, 3, 3.50, 4, 4,
5, 30 Ellen hoch-
fein Leinen-
hemden fl. 8.50, 10,
11, 12, 14, 15, 16,
17, 18, 19, 20, 21, 22,
23, 24, 25, 26, 27, 28,
29, 30, 31, 32, 33,
34, 35, 36, 37, 38, 39,
40, 41, 42, 43, 44, 45,
46, 47, 48, 49, 50, 51,
52, 53, 54, 55, 56, 57,
58, 59, 60, 61, 62, 63,
64, 65, 66, 67, 68, 69,
70, 71, 72, 73, 74, 75,
76, 77, 78, 79, 80, 81,
82, 83, 84, 85, 86, 87,
88, 89, 90, 91, 92, 93,
94, 95, 96, 97, 98, 99,
100, 101, 102, 103,
104, 105, 106, 107,
108, 109, 110, 111,
112, 113, 114, 115,
116, 117, 118, 119,
120, 121, 122, 123,
124, 125, 126, 127,
128, 129, 130, 131,
132, 133, 134, 135,
136, 137, 138, 139,
140, 141, 142, 143,
144, 145, 146, 147,
148, 149, 150, 151,
152, 153, 154, 155,
156, 157, 158, 159,
160, 161, 162, 163,
164, 165, 166, 167,
168, 169, 170, 171,
172, 173, 174, 175,
176, 177, 178, 179,
180, 181, 182, 183,
184, 185, 186, 187,
188, 189, 190, 191,
192, 193, 194, 195,
196, 197, 198, 199,
200, 201, 202, 203,
204, 205, 206, 207,
208, 209, 210, 211,
212, 213, 214, 215,
216, 217, 218, 219,
220, 221, 222, 223,
224, 225, 226, 227,
228, 229, 230, 231,
232, 233, 234, 235,
236, 237, 238, 239,
240, 241, 242, 243,
244, 245, 246, 247,
248, 249, 250, 251,
252, 253, 254, 255,
256, 257, 258, 259,
260, 261, 262, 263,
264, 265, 266, 267,
268, 269, 270, 271,
272, 273, 274, 275,
276, 277, 278, 279,
280, 281, 282, 283,
284, 285, 286, 287,
288, 289, 290, 291,
292, 293, 294, 295,
296, 297, 298, 299,
300, 301, 302, 303,
304, 305, 306, 307,
308, 309, 310, 311,
312, 313, 314, 315,
316, 317, 318, 319,
320, 321, 322, 323,
324, 325, 326, 327,
328, 329, 330, 331,
332, 333, 334, 335,
336, 337, 338, 339,
340, 341, 342, 343,
344, 345, 346, 347,
348, 349, 350, 351,
352, 353, 354, 355,
356, 357, 358, 359,
360, 361, 362, 363,
364, 365, 366, 367,
368, 369, 370, 371,
372, 373, 374, 375,
376, 377, 378, 379,
380, 381, 382, 383,
384, 385, 386, 387,
388, 389, 390, 391,
392, 393, 394, 395,
396, 397, 398, 399,
400, 401, 402, 403,
404, 405, 406, 407,
408, 409, 410, 411,
412, 413, 414, 415,
416, 417, 418, 419,
420, 421, 422, 423,
424, 425, 426, 427,
428, 429, 430, 431,
432, 433, 434, 435,
436, 437, 438, 439,
440, 441, 442, 443,
444, 445, 446, 447,
448, 449, 450, 451,
452, 453, 454, 455,
456, 457, 458, 459,
460, 461, 462, 463,
464, 465, 466, 467,
468, 469, 470, 471,
472, 473, 474, 475,
476, 477, 478, 479,
480, 481, 482, 483,
484, 485, 486, 487,
488, 489, 490, 491,
492, 493, 494, 495,
496, 497, 498, 499,
500, 501, 502, 503,
504, 505, 506, 507,
508, 509, 510, 511,
512, 513, 514, 515,
516, 517, 518, 519,
520, 521, 522, 523,
524, 525, 526, 527,
528, 529, 530, 531,
532, 533, 534, 535,
536, 537, 538, 539,
540, 541, 542, 543,
544, 545, 546, 547,
548, 549, 550, 551,
552, 553, 554, 555,
556, 557, 558, 559,
560, 561, 562, 563,
564, 565, 566, 567,
568, 569, 570, 571,
572, 573, 574, 575,
576, 577, 578, 579,
580, 581, 582, 583,
584, 585, 586, 587,
588, 589, 590, 591,
592, 593, 594, 595,
596, 597, 598, 599,
600, 601, 602, 603,
604, 605, 606, 607,
608, 609, 610, 611,
612, 613, 614, 615,
616, 617, 618, 619,
620, 621, 622, 623,
624, 625, 626, 627,
628, 629, 630, 631,
632, 633, 634, 635,
636, 637, 638, 639,
640, 641, 642, 643,
644, 645, 646, 647,
648, 649, 650, 651,
652, 653, 654, 655,
656, 657, 658, 659,
660, 661, 662, 663,
664, 665, 666, 667,
668, 669, 670, 671,
672, 673, 674, 675,
676, 677, 678, 679,
680, 681, 682, 683,
684, 685, 686, 687,
688, 689, 690, 691,
692, 693, 694, 695,
696, 697, 698, 699,
700, 701, 702, 703,
704, 705, 706, 707,
708, 709, 710, 711,
712, 713, 714, 715,
716, 717, 718, 719,
720, 721, 722, 723,
724, 725, 726, 727,
728, 729, 730, 731,
732, 733, 734, 735,
736, 737, 738, 739,
740, 741, 742, 743,
744, 745, 746, 747,
748, 749, 750, 751,
752, 753, 754, 755,
756, 757, 758, 759,
760, 761, 762, 763,
764, 765, 766, 767,
768, 769, 770, 771,
772, 773, 774, 775,
776, 777, 778, 779,
780, 781, 782, 783,
784, 785, 786, 787,
788, 789, 790, 791,
792, 793, 794, 795,
796, 797, 798, 799,
800, 801, 802, 803,
804, 805, 806, 807,
808, 809, 810, 811,
812, 813, 814, 815,
816, 817, 818, 819,
820, 821, 822, 823,
824, 825, 826, 827,
828, 829, 830, 831,
832, 833, 834, 835,
836, 837, 838, 839,
840, 841, 842, 843,
844, 845, 846, 847,
848, 849, 850, 851,
852, 853, 854, 855,
856, 857, 858, 859,
860, 861, 862, 863,
864, 865, 866, 867,
868, 869, 870, 871,
872, 873, 874, 875,
876, 877, 878, 879,
880, 881, 882, 883,
884, 885, 886, 887,
888, 889, 890, 891,
892, 893, 894, 895,
896, 897, 898, 899,
900, 901, 902, 903,
904, 905, 906, 907,
908, 909, 910, 911,
912, 913, 914, 915,
916, 917, 918, 919,
920, 921, 922, 923,
924, 925, 926, 927,
928, 929, 930, 931,
932, 933, 934, 935,
936, 937, 938, 939,
940, 941, 942, 943,
944, 945, 946, 947,
948, 949, 950, 951,
952, 953, 954, 955,
956, 957, 958, 959,
960, 961, 962, 963,
964, 965, 966, 967,
968, 969, 970, 971,
972, 973, 974, 975,
976, 977, 978, 979,
980, 981, 982, 983,
984, 985, 986, 987,
988, 989, 990, 991,
992, 993, 994, 995,
996, 997, 998, 999,
1000, 1001, 1002, 1003

Kundmachung.

Auf die am 18. April d. J. zur öffentlichen Subscription aufgelegten Stück

40,000 Prioritäts-Obligationen
der

Ersten ungarisch - galizischen Eisenbahn

wurden bei sämtlichen Auflagestellen 43,922 Stück Prioritäts-Obligationen gezeichnet, und werden demzufolge die gezeichneten Beträge in folgender Weise reducirt:

Subscribern auf 1-50 Stücke erhalten die ganze Summe, während auf Zeichnungen von 51 Stück und darüber 84% entfallen. Hierbei werden Bruchtheile unter ein halb nicht gerechnet, und Bruchtheile von und über ein halb für ein Ganzes angenommen.

Wien, den 22. April 1871.

Die k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Földhasznóbéri hirdetés.

A nagyméltóságú m. kir. pénzügyminiszterium 1871. évi március hó 23-án kelt 11,095. számú rendelvénye folytán a „Budapesti Közlöny“ 1868. évi 217. számában közzétett „Rendszabályok“ értelmében hasznóbérbe adásra 2-szor újból kitzetnek a szentandrási kincstári uradalomhoz tartozó, alább tüzetesen elősorolt földek, úgy mint:

Föld neve	Határ és bér részlet neve	Bérszám	Bérszám ki-terjedése.		Ebből szántó föld		Kaszáló vagy legelő		Utak		Hasznóbéri idő kezdete vége	A bér tartama	Van-e épület rajta?	Észrevétel.	
			hold	öl	hold	öl	hold	öl	hold	öl					
1	Szécsényi határban. Ludabara, Szatína	I. sz.	248	1300	280	1800	18	.	.	.	1871. novemb. 1.	1891. sept. 30.	20	nincs	Az első folyó számhoz. Hullámos fekvésű, közép minőségű szántóföld és csekély kaszáló részből áll. Különböző termő föld. A 2-ik és 3-ik folyó számhoz. Jó talajú termő föld, fekvése hullámos.
2	Raru	II. sz.	352	1250	332	1140	20	110	.	.	1871. novemb. 1.	1889. sept. 30.	19	nincs	
3	Magyaroda Szentandrási tagosított birtok	III. sz.	283	560	276	960	1	400	5	800	1871. novemb. 1.	1874. sept. 30.	18	nincs	Ezen 4-ik szám alattihoz csere után a közlegelőből annak idejében 42 hold fog még csatlakozni. Valamennyi részletek tüzetesen fel vannak mérve.
4	tagosított birtok	I. sz.	290	904	135	730	155	174	.	.	1871. novemb. 1.	1874. sept. 30.	3	nincs	

Bérszámok 50 kros bélyeggel és 10% bánatpénzzel ellátott zárt ajánlatokat 1871. évi május 3-ik napjáig benyújthatják akár a nagyméltóságú m. kir. pénzügyminiszteriumnál Budán, akár bármelyik m. kir. pénzügyi, — ezen vagy bármelyik jószágigazgatóságánál, hol is a fentérintett hasznóbéri rendszabályok és a hasznóbéri feltételek megtekinthetők. A zárt ajánlatban határozatlan kiemelő, hogy az ajánlattevő úgy a bérbe adandó földeket, valamint a hasznóbéri feltételeket ismeri s ezek alapján teszi ajánlatát. Pontosan kitéendő azon pusztarészlet neve és száma, melyre az ajánlat tétetik, nem különben kiírandó az ajánlatban betűkkel és számmal a katastrális holdanként felajánlott bérösszeg. Az ajánlattevők igazolják bérleti szakképzettségüket és kielégítő vagyoni állásukat.

Oly régi bér, ki a multa névre bérleti hátralékban van, eső vagy gondnokság alatt lévő, vagy a kik nyereségvágyból eredő büntényért elítéltek, kincstári bérletbe nem bocsájtának. Megjegyzetjük, hogy az államot és földtehermentesítési járulékot a bérbeadó kincstár fizeti, minden egyéb birtok után járó terhek, minden leszámitás nélkül a hasznóbérlet illetik.

A nagyméltóságú m. kir. pénzügyminiszterium fentartja magának esetleg szóbeli árverést is alkalmazni. Utóajánlatok el nem fogadtatnak.

Temesvárt, 1871. april 2-án.

A m. kir. jószágigazgatóság.

RUSTON PROCTOR & Co.
Fabrikant landwirtschaftlicher Maschinen in Lincoln,
empfehlen ihre speziell für Ungarn konstruirten
Lokomobilen und Dreschmaschinen.
Pest, Palatingasse 26.
M. HIRSCHLER, Ingenieur.

Eisenbahn-Oberbau-Requisiten
und Werkzeuge, Stations-Einrichtung und Requisiten, Einrichtung, Handwerkzeuge, Hilfs- und Arbeits-Maschinen für Werkstätten, Schlosser-Ausrüstung in vorzüglicher Qualität und genau nach dem Normale der k. ung. Eisenbahn-Baudirektion
bei
M. HIRSCHLER,
Ingenieur,
Pest, Palatingasse Nr. 26.

Stauend billig
ausgezeichnete und beste Qualität
von feuerfesten und einbruchsfähigen
Geld-, Bücher- und Dokumenten-
KASSEN
in reichster Auswahl und in allen Grössen vorrätig
1737 bei der
OETL'schen
Kassen-, Schlosserei-, Eisen- u. Metall-Giesserei-
Aktien-Gesellschaft,
PEST.
Niederlage: Dorotheagasse Nr. 10.
Fabrik: Grabengasse Nr. 92b.
Preiscourante franco.



LOSE
gegen Ratenzahlung
in Gruppen für die nächsten Ziehungen
am
1. u. 15. Mai, 1. u. 15. Juni, 1. u. 15. Juli,
bei
3. Oldenburger 40 Thlr.-Los, Ziehung 1. Mai,
Braunschweiger 20 Thlr.-Los, Ziehung 1. Juni,
Frs. 400 Türken, Stanislan-, Sachsen-Mein-
ingen-, Salm- und Waldstein-Lose.
Bei der aus mir im Leben gezeigten Erfahrung des Raten-
aufbauens von mehreren beliebigen Losen in einer Gruppe ge-
nügt der Zinsnehmer den Restzahl, daß er gleich nach Ertrag
der ersten Rate und während der Abzahlung
ganz allein auf alle Treffer
bei in der Gruppe vorgelegten Lose (jezt und diese successive
nach den Bestimmungen des Ratenbriefes ausgelegt) erhält.
Man gelangt daher schon während
der Abzahlung in den Besitz von Original-
Losen.
Erste Gruppe
3. Oldenburger 40 Thlr.-Los, Ziehung 1. Mai,
Braunschweiger 20 Thlr.-Los, Ziehung 1. Juni,
Frs. 400 Türken, Stanislan-, Salm-, Sies. 1. Juni,
Waldstein-Los, Ziehung 15. Juli.
Zweite Gruppe
100 ung. Prämien-Los, Ziehung 15. Mai,
50-1864er Los, Ziehung 1. Juni,
Salm-Los, Ziehung 15. Juli,
Braunschweiger 20 Thlr.-Los, Ziehung 1. Juni,
Keglevich-Los, Ziehung 1. Mai.
Dritte Gruppe
Fünftel 1839er Los, Ziehung 1. Juni,
50 ung. Prämien-Los, Ziehung 15. Mai,
Braunschweiger 20 Thlr.-Los, Ziehung 1. Juni,
Rudolf-Los, Ziehung 1. Oktober,
Sachsen-Meinigen-Los, Ziehung 1. Juli.
Bei jeder dieser Gruppen spielt man überall in mehr als
12 Ziehungen auf Haupttreffer von
über EINE MILLION.
Die Interessen der hinterlegten Lose gehören dem Käufer
vom Verfalltage der ersten Rate an.
Je eine obiger Gruppen verkaufe ich bei
einer ersten Rate von nur fl. 12 und wei-
teren 28 monatlichen Raten á fl. 12.
Stempel eine für allemal per Gruppe á fl. 55 fr.
Alle in Oesterreich existierenden Lose werden
sowohl einzeln, als auch in beliebig zusammen-
gestellten Gruppen billigst auf Raten verkauft.

Mit meinem Ratenbrief Nr. 17148
hat am 1. September 1870
den Haupttreffer von **200.000 fl.**
der 1864er Lose
Herr Franz Hartleben gewonnen und laut bei mir erligender notariell beglau-
bigter Bestätigung behoben.
Eduard Fürst, Bankhaus,
Wien, Stefansplatz.
18. April 1871.

Banlicitations-Kundmachung.

Bei der Pest-Franzstädter königl. ung. Tabakfabrik wird das Fabrications-Gebäude mit einem neuen zweiten Stock versehen, und werden in dem bestehenden Gebäude selbst mehrfache Herstellungen und Umstellungen vorgenommen, ferner wird im Fabrikhofe ein freistehender achtsitziger Abtritt errichtet, und sind diese Bauten bis Ende September 1. J. auszuführen.

Die mit Rücksicht auf die erforderlichen Gebäude notwendigen Abtragungen, und die zur Verwendung kommenden alten Materialien überschlagsmäßig berechneten Baukosten betragen:

I. Beim Fabriksgebäude.

Maurer- und Handlanger-Arbeit	36,534 fl. 76 kr.
Für die Einrichtung des alten ein- stockhohen Gebäudes	1826 „ 74 „
Steinmetz-Arbeit	5272 „ 59 „
Bildhauer „	1339 „ 50 „
Zimmermann „	13,684 „ 89 „
Ziegeldecker „	3118 „ 48 „
Spengler „	2643 „ 59 „
Tischler „	8157 „ 87 „
Schlosser „	4760 „ 05 „
Glaser „	884 „ 52 „
Anstreicher „	3026 „ 35 „
Guss- und Schmiedeeisenlieferung	3334 „ 22 „
Hauptsumme	83,583 fl. 56 kr.

II. Bei den Aborten.

Maurer- und Handlanger-Arbeit	1548 fl. 68 kr.
Steinmetz	148 „ 50 „
Bildhauer-Arbeit	192 „ — „
Zimmermann „	563 „ 39 „
Spengler „	323 „ — „
Tischler „	158 „ — „
Schlosser „	71 „ — „
Anstreicher „	42 „ 13 „
Glaser „	8 „ 10 „
Pflasterer „	346 „ 67 „
Wasserleitung	86 „ 67 „
Hauptsumme	3488 fl. 05 kr.

Wegen Sicherung beider Banlichkeiten wird bei der k. Tabakfabrik-Direction zu Pest Franzstadt am 3. Mai d. J. die Concursverhandlung abgehalten, wozu schriftliche, mit den vorgeschriebenen Erfordernissen versehene Offerte bis zum erwähnten Tage Mittags 12 Uhr angenommen werden. Die Offertbestimmungen und Contractbedingungen, Baupläne, sowie auch das zu erweiternde, beziehungsweise umzugealtende Gebäude, ferner Baupläne, Vorausmase, Kostenschläge und Beschreibung, können bei der genannten Fabrik-Direction innerhalb der Concursfrist besichtigt werden.
Vom königl. ungar. Finanzministerium.
Ofen, am 21. April 1871.
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Haus-Verkauf
Ede der Josephi- und Rontigasse Nr. 1223/66.
Räheres daselbst beim alleinigen Eigenthümer
Dr. Eiber. 2060

Für Lungen-Leidende.
Die von **Alexander von Humboldt** im **Kosmos** empfohlene **Coca** aus **Peru**, nach Prof. Dr. Sampson's Methode zu Pillen verarbeitet, erzielt radikale Heilung der Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien. Eine wissenschaftliche Abhandlung Dr. Sampson's über den Gebrauch der **Coca-Pillen** No. 1 wird jeder Bestellung beigelegt, oder auch gratis versandt. Preis der Pillen, nach der preuss. Arzneitaxe normirt, per Schachtel 1 Thlr., 6 Schachteln 5 Thlr. Zu beziehen von der **Mohren-Apotheke** in Mainz. 2134 1-5

Für Unterleibsbrustleidende.
Die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in **Herrisau**, Schweiz, hat in Folge ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bei Unterleibsbrüchen, Muttervorfällen und Schmorrböden vielfältigen Dank geerntet. Zahlreiche Ritzel bezeugen eine vollständige Heilung selbst bei veralteten Fällen. Auf frankirte Anfragen wird Gebrauchsanweisung gratis versendet. — Zu beziehen in Pillen zu 3 fl. 20 fr. s. 22 homöopath. durch den **Erfinder** selbst, als durch die Herren **F. Formay**, Apotheke „zur heil. Maria“ in Pest, **Jos. Wels**, Rohrenapotheke, Tuchlauben Nr. 27 in Wien. 2133 1-12

UNGARISCHER LLOYD.

Abendblatt.

Dienstag, 25. April.

1871 Nr. 94.

(Die einzelne Nummer kostet 4 Kr. 4 B.)

Aus dem Unterhause.

Paris, 25. April.

Das Parlament eröffnete die heutige Sitzung um 10 Uhr Vormittag; als Schriftführer fungierten Chamber und Billa von den Ministern waren anwesend: Rouvier und Ferry.

Am 25. wurde das Protokoll der Samstags-Sitzung angenommen, worauf Joseph Bland von Seite der nachherigen Abgeordneten Deputation des Hauses über die Bildung eines Ausschusses zur Prüfung der Verträge zwischen dem Kaiser und dem Kaiserin, die die Rechte der Kaiserin betreffen, eine Rede hielt. Dann wurde die Resolution angenommen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen.

Am 26. wurde die Resolution angenommen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen.

Am 27. wurde die Resolution angenommen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen.

Am 28. wurde die Resolution angenommen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen.

Am 29. wurde die Resolution angenommen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen.

Am 30. wurde die Resolution angenommen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen.

Am 1. Mai wurde die Resolution angenommen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen.

Am 2. Mai wurde die Resolution angenommen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen.

Am 3. Mai wurde die Resolution angenommen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen, welche die Rechte der Kaiserin betreffen.

miesen wurde. Redner hält die Unabhängigkeit der Gerichte für einen zu wichtigen Grundbesitz des Konstitutionalismus, als daß er sich dem gerichtlichen Urtheile widersetzen sollte; so viel müsse er jedoch bemerken, daß der oberste Gerichtshof sein Urtheil ganz anders motiviert hat, als die zwei ersten Instanzen, und um die Rechte der Universität ebenfalls zu wahren, sei das Kassationsgericht beim Kassationshof bereits eingerichtet worden. Gammelin habe ferner gefragt, ob der Minister wisse, daß der fragliche Fundationsanwalt ein Contrahent der Franziskaner sei? Redner erwidert, er habe dies nicht gewußt, in Folge der Interpellation aber habe er Erkundigungen eingezogen und erfahren, daß der Anwalt ehemals wohl Syndikus des Augustiner Franziskaner-Klosters war, doch habe er dieses Amt eben damals niedergelegt, als er sich in seinem Gutachten dahin ausdrückte, daß seine Ansicht nach die fraglichen Gründe Güte thun der Universität und nicht der Franziskaner seien. Mit der obigen Mittheilung glaubt der Minister auch eine analoge Interpellation des Abg. Tancsics beantwortet zu haben.

Senfmann erwidert, eine seiner Fragen habe sich auch darauf bezogen, ob der Minister den Prozeß auf Grund neuer Dokumente erneuern wolle. Auf diese Frage habe der Minister nicht geantwortet. Redner ist überzeugt, daß es solche Dokumente gibt und daß der Minister ohnehin ermahnt hat, daß das Kassationsgericht gegen das fragliche Urtheil einzusetzen werden sei, hoffe Redner, daß dann auch dieser Einspruch zur Sprache kommen werde.

Tancsics ist überhaupt unzufrieden, daß die Mönche und Nonnen noch Eigentumsrechte besitzen. Das Haus nahm die Antwort des Ministers mit großer Majorität zur Kenntnis.

Ferner antwortete Minister Rouvier auf die Interpellation des Abg. Tancsics, die sich auf die für die Universität angekauften Grundstücke und Gebäude auf der Heilbrunnstraße bezog. Minister Rouvier erwiderte, daß sein Amtsvorgänger diese Gründe zu dem Zwecke angekauft habe, um dieselben die Mönche in einer dem jetzigen Stande der Wissenschaft entsprechenden Weise einzurichten zu lassen. Die diesbezüglichen Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gekommen und steht mittlerweile der Ertrag der betreffenden Gründe und Gebäude in die Universitätsskasse.

Tancsics ist mit dieser Antwort zufrieden und wird dieselbe vom Hause zur Kenntnis genommen. Schließlich beantwortete Minister Rouvier noch die Frage des Abg. Joseph Billa, ob die Regierung die Congrua der gr. kath. Pfarren der Diözese von 200 fl. erhöhen wolle? Minister Rouvier erwidert, daß die Regierung dies allerdings beabsichtigt, nur müsse der Lösung dieser Angelegenheit eine Regelung der Pfarren vorangehen. Die diesbezüglich schon vor mehreren Jahren angeordnete Konstitution hat sich als nicht befriedigend herausgestellt, und müßten daher neue Schritte gethan werden; damit jedoch die bedrängte Lage der Pfarren auch in der Zwischenzeit gemildert werde, habe die Regierung zu diesem Zwecke 10,000 fl. angewiesen.

Joseph Billa erwidert, daß diese Antwort befriedigt, und wird dieselbe vom Hause zur Kenntnis genommen. Präsident Sornifich fragte nun, ob das Haus die Zuschrift des Ministerpräsidenten in Betrachtung ziehen wolle? Der Präsident erwiderte, nachdem die Regierung schon erklärt habe, die jetzige Session am 17. Mai schließen, die nächste aber am 19. Mai eröffnen zu wollen, sei die Beratung überflüssig; in der nächsten Session wird das Haus zur Vornahme der Delegationswahl aufgefordert sein. — Das Haus schloß sich dieser Auffassung an.

Hierauf wurden die noch rückständigen zwei Paragrafen des Gesetzes über die Kommunalverwaltung in Siebenbürgen erledigt, der Gesetzentwurf über die Aufhebung des Einfuhrzollens für Wein und Branntwein, das Gesetz über die Dalmatien gebracht wird, in erster und zweiter Lesung ohne Debatte angenommen. Die beiden genannten Gesetzentwürfe werden in der nächsten Sitzung zur dritten Lesung gelangen.

Die Schriftführer zeigten hierauf an, daß in der der Beginn der Sitzung vorgenommenen Wahl die Abgeordneten Gubob und Pösch beinahe einstimmig in die betreffenden Kommissionen gewählt wurden.

Schließlich bestimmte das Haus, daß die nächste Plenarsitzung erst dann stattfinden könne, wenn die Ver-Kommission ihren Bericht hinsichtlich der Anträge für die Gerichte erster Instanz eingereicht haben wird; die Ver-Kommission aber wurde angewiesen, ihre Arbeit zu beschleunigen und demgemäß täglich Vormittags und Nachmittags eine Sitzung zu halten; außerdem haben die Kommissionen sich mit der Vorberatung der ihnen zugewiesenen Gesetzentwürfe zu beschäftigen.

Hiermit wurde die Sitzung um 12 Uhr geschlossen und wird die nächste Sitzung fernerzeit durch die üblichen Plakate einberufen werden.

Paris und Versailles.

Mac Mahon im Besitz des Ober-Kommandos, Cantoret ihm zur Seite — Napoleon angeblich schon in der Normandie, oder doch auf dem Sprünge, einen Abenteuer-Gang, den vierten seines Lebens, zu unternehmen, in Rom bonapartistisches Verbern um die Gunst des Papstes, die französische Geistlichkeit der Kaiserin gewogen und damit Jacques Bonhomme so gut wie lahm gelegt für die Republik — die Pariser Bourgeoisie gegen die Republik ihrer Erbschaft wegen blind erbittert, auf der Flucht oder verarmt, sorglos und erschöpft — das ist ungefähr die Signatur des Augenblicks. Dazu ist Thiers und die Nationalversammlung u. berechenbar.

Die Ministertrife in Versailles scheint noch in den Wefen zu liegen. Man meldet darüber: Der Häuptling Ricard's aus dem Ministerium des Innern ist noch nicht erfolgt, wird aber in Versailles für so gut wie ausgemacht betrachtet. Die Legationisten und Alerikalen in der Nationalversammlung arbeiten seit zwei Monaten wie die Maulwürfe, um Ricard zu Falle zu bringen. Ob Dufaure wirklich an seine Stelle tritt, ist noch fraglich, doch wahrscheinlich.

lich, Dufaure war schon zweimal Minister des Innern, unter Casimir Perier und unter dem Prinzen Louis Napoleon, Marquis von Castellane, als er den Mann dem Prinzen empfahl, sehr gut von ihm gekannt haben: „Aber Dufaure ist ein Prognostikant; er wäre im Stande, den Mond von mir zu verlangen.“ — „Und was thäten Sie?“ — „Ich würde ihm denselben zusagen, und wenn er mich später daran erinnerte, antwortete ich ihm: „Gut, nehmen Sie ihn sich selbst.“ Aber wer tritt dann an Dufaure's Stelle als Justizminister? Man spricht von Dufaure's Kontalis und verheißt dem Lande „die Herz der Anarchie“, andere Kreise arbeiten für Dufaure's Saint-Silvère, aber die für mich ein so heiliges Amt schwerlich annehmen. Thiers und Dufaure's Handen von je her mit einander nicht gut; erst die letzte Kritik hat sie einander näher gebracht; ob die Verhöhnung echt ist, wird die Folge lehren.“

Aus Versailles vom 20. d. berichtet die „Independance belge“ über denselben Gegenstand:

Man muß bedenken, daß Ricard in seinem Falle mehrere Mitglieder des Kabinetts mit sich reiten würde, die gegenwärtig vielleicht schwer zu erlangen wären; das Ministerium ist notwendig und die Kammer hat nicht die Macht, es zu erlangen. Ein Regiment der alten kaiserlichen Garde ist geflohen aus der Gefangenschaft in Deutschland zurückgekehrt und lagert in Satorn; man mißtraute diesen Garderegimenten, man fürchtete, daß sie der Sache des Kaisers noch unabhängig seien. Ich habe mit einer Anzahl von Offizieren und Soldaten der Garde gesprochen und ich kann behaupten, daß, wenn der Kaiser mit Hilfe dieser Soldaten seinen Thronbesitz in Paris machen will, er sich sehr leicht thut. Die Niederlagen, welche die Armee, Dank der Unfähigkeit der Vorposten-Offiziere, erlitten hat, haben die alten kaiserlichen Truppen tief erbittert. Sie werden sich lange an die Schande erinnern, welche eine hochmüthige Unmacht ihnen bereitet hat.

Ueber die Fische im Innern von Paris und über die fanatische Verfolgungssucht der Kommune verbreitet sich ein interessanter Brief der „Frankf. Ztg.“ vom 20. d. M.:

„Nachrichten aus der französischen Hauptstadt reichen bis zu vorstehendem Datum. Die beiden Journale, welche trotz des gegen sie erlassenen Unterdrückungsdekretes zu erscheinen fortfahren, „Opinion nationale“ und „Bien public“, sind am 19. gemaltham an der Publikation ihrer betreffenden Tagesnummern gehindert worden. Alle unabhängigen Zeitungen tabellirte diese neue Ausbreitung der Kommune, die freilich logische Konsequenz des Unterdrückungsaktes ist, mit großer Schärfe, namentlich der „Kampel“ und der „Moniteur“. Ein einflussreiches Mitglied der „Union republicaine“ meinte sogar, daß in Frankreich niemals eine monarchische Regierung in dieser Weise vorgehen gewagt habe, und daß es notwendig sei, eine formelle Kundgebung gegen die militärischen Verhaftungen und Zeitungsunterdrückungen auf dem Wege des Plakats zu erlassen. Eine Verhaftung von typischen Charakter ist die des Karrikaturzeichners Polo, da sie auf Veranlassung eines Konkurrenten, des Karrikaturisten Billet, erfolgt sein soll. Noch mehr aber; Billet soll, mit einem Revolver bewaffnet, bei Polo eingetreten und die Kasse desselben geleert haben, ohne einen Empfangsschein über die gemachte Requisition zu hinterlassen. Ein ähnliches Manöver soll von demselben Billet bei der Gemahlin des verhafteten Journalisten Chaubert ausgeführt worden sein. Von achtundvierzig Franzosen, welche der Sekretär der Frau Chaubert enthielt, soll der Künstler, welcher Stift und Bistole mit gleicher Leichtigkeit zu handhaben scheint, siebenhundert „annettirt“ haben. Solche Fälle „mandatloser Requisitionen“ — ein hübscher Euphemismus für Raubfälle — werden mehrere erzählt, ohne daß man im Stande ist, die Angaben darüber zu kontrollieren. Frau Chaubert hat endlich ihren Gemahl sehen können. Dofnung auf Freilassung soll für denselben noch nicht vorhanden sein. Polo dagegen wird, wie man hört, bald aus seinem Kerker erlöst werden. Ernsthafter als die Festnahme des unglücklichen Verfertigers von Herrbildern ist die Verhaftung eines Herrn von Rodhebrunne, Kommandanten des 6. Nationalgarde-Bataillons. Man glaubte von diesem neuen Gewalttath am 19. April erwischt zu dürfen, daß er endlich dem Falle der Geburt den Boden ausstießen und an den lange verhaltenen Groll gegen die Manner des Stadthauses den zündenden Funken legen werde. Man erzählte sich sogar schon, daß Brignault sich an die Spitze von 10,000 Mann Nationalgarden gestellt habe und gegen das Hotel de Ville marschire. Verhaftung fand das Gerücht am anderen Tage nicht statt. Die jetzigen „Republikaner“ erwiehen sich eben als noch frommen Wünschen eingeebnete Bürgerpflichten, welche die früheren „Mischelantanten“, Journalistische Vertheidiger findet die Kommune mit all ihren Handlungen nur noch im „Vergewaltigen“ und „Aber Dufaure“. Dem Manifeste der gegenwärtigen Gemalthaber von Paris an das französische Volk wird nur geringe Wirksamkeit vorhergesehen und zwar deshalb, weil die Praxis Derjenigen, welche dasselbe erlassen, mit ihrer republikanischen Theorie im größten und flagrantesten Widerspruch steht. Das Manifest bildet eine sehr klare Bestätigung der sozialistischen Behauptungen und fordert zugleich eine so absolute Kommunalautonomie, daß schwer einzusehen ist, welcher Maß sie der nationalen Regierung übrig läßt. In der letzten Nummer, welche die „Opinion nationale“ zu veröffentlichen im Stande war, befindet sich ein Brief des „Loyalen“ (wahrscheinlich also nicht aktiven) Kommandanten des 100. Nationalgarderegiments Francois Boffion, in welchem derselbe erklärt, daß er seinen Leuten verbiete, ihre Gewehre abzugeben und sie auffordert, sich jeder Verletzung privaten oder kommunalen Eigentums zu widersetzen. Der Ton des Schreibens, welcher der Kommune gegenüber die Wahrheit nicht sagt, ist ein überaus fetter und würdiger. Cluseret fühlt übrigens selbst, wie gefährlich es sein würde, mehrere Bataillone aus dem Centrum der Stadt autorisirt, in ihren Quartieren zu bleiben, ohne unter der Kommune Dienst zu thun.“

Man glaubte von diesem neuen Gewalttath am 19. April erwischt zu dürfen, daß er endlich dem Falle der Geburt den Boden ausstießen und an den lange verhaltenen Groll gegen die Manner des Stadthauses den zündenden Funken legen werde. Man erzählte sich sogar schon, daß Brignault sich an die Spitze von 10,000 Mann Nationalgarden gestellt habe und gegen das Hotel de Ville marschire. Verhaftung fand das Gerücht am anderen Tage nicht statt. Die jetzigen „Republikaner“ erwiehen sich eben als noch frommen Wünschen eingeebnete Bürgerpflichten, welche die früheren „Mischelantanten“, Journalistische Vertheidiger findet die Kommune mit all ihren Handlungen nur noch im „Vergewaltigen“ und „Aber Dufaure“.

Dem Manifeste der gegenwärtigen Gemalthaber von Paris an das französische Volk wird nur geringe Wirksamkeit vorhergesehen und zwar deshalb, weil die Praxis Derjenigen, welche dasselbe erlassen, mit ihrer republikanischen Theorie im größten und flagrantesten Widerspruch steht. Das Manifest bildet eine sehr klare Bestätigung der sozialistischen Behauptungen und fordert zugleich eine so absolute Kommunalautonomie, daß schwer einzusehen ist, welcher Maß sie der nationalen Regierung übrig läßt. In der letzten Nummer, welche die „Opinion nationale“ zu veröffentlichen im Stande war, befindet sich ein Brief des „Loyalen“ (wahrscheinlich also nicht aktiven) Kommandanten des 100. Nationalgarderegiments Francois Boffion, in welchem derselbe erklärt, daß er seinen Leuten verbiete, ihre Gewehre abzugeben und sie auffordert, sich jeder Verletzung privaten oder kommunalen Eigentums zu widersetzen. Der Ton des Schreibens, welcher der Kommune gegenüber die Wahrheit nicht sagt, ist ein überaus fetter und würdiger. Cluseret fühlt übrigens selbst, wie gefährlich es sein würde, mehrere Bataillone aus dem Centrum der Stadt autorisirt, in ihren Quartieren zu bleiben, ohne unter der Kommune Dienst zu thun.“

Man glaubte von diesem neuen Gewalttath am 19. April erwischt zu dürfen, daß er endlich dem Falle der Geburt den Boden ausstießen und an den lange verhaltenen Groll gegen die Manner des Stadthauses den zündenden Funken legen werde. Man erzählte sich sogar schon, daß Brignault sich an die Spitze von 10,000 Mann Nationalgarden gestellt habe und gegen das Hotel de Ville marschire. Verhaftung fand das Gerücht am anderen Tage nicht statt. Die jetzigen „Republikaner“ erwiehen sich eben als noch frommen Wünschen eingeebnete Bürgerpflichten, welche die früheren „Mischelantanten“, Journalistische Vertheidiger findet die Kommune mit all ihren Handlungen nur noch im „Vergewaltigen“ und „Aber Dufaure“.

Man glaubte von diesem neuen Gewalttath am 19. April erwischt zu dürfen, daß er endlich dem Falle der Geburt den Boden ausstießen und an den lange verhaltenen Groll gegen die Manner des Stadthauses den zündenden Funken legen werde. Man erzählte sich sogar schon, daß Brignault sich an die Spitze von 10,000 Mann Nationalgarden gestellt habe und gegen das Hotel de Ville marschire. Verhaftung fand das Gerücht am anderen Tage nicht statt. Die jetzigen „Republikaner“ erwiehen sich eben als noch frommen Wünschen eingeebnete Bürgerpflichten, welche die früheren „Mischelantanten“, Journalistische Vertheidiger findet die Kommune mit all ihren Handlungen nur noch im „Vergewaltigen“ und „Aber Dufaure“.

Man glaubte von diesem neuen Gewalttath am 19. April erwischt zu dürfen, daß er endlich dem Falle der Geburt den Boden ausstießen und an den lange verhaltenen Groll gegen die Manner des Stadthauses den zündenden Funken legen werde. Man erzählte sich sogar schon, daß Brignault sich an die Spitze von 10,000 Mann Nationalgarden gestellt habe und gegen das Hotel de Ville marschire. Verhaftung fand das Gerücht am anderen Tage nicht statt. Die jetzigen „Republikaner“ erwiehen sich eben als noch frommen Wünschen eingeebnete Bürgerpflichten, welche die früheren „Mischelantanten“, Journalistische Vertheidiger findet die Kommune mit all ihren Handlungen nur noch im „Vergewaltigen“ und „Aber Dufaure“.

Carl Weiskircher 25/4

Partei der Ordnung und der Loyalität, aber traurig für die Verantwortung. Nach einem wahrlich sinnlichen Rückzuge der Verfall, in Folge dessen die Jöhrenen getrennt einen Teil des Parkes von Neuilly besetzten, lehrte die Parlamentsarmee heute gegen 3 Uhr zurück; ihre Artillerie richtete ein großes Gemisch unter den Soldaten der Komune an. Ich höre auch, dass eine Pulvermühle in die Luft geflogen und ein Haus über seinen Einwohnern zusammengesunken ist. Man spricht von 67 Toden und einer großen Anzahl Verwundeten. Der Park von Neuilly wird besonders die Avenue d'Inferman soll der Schauplatz dieses Gemischs gewesen sein, denn um Mitternacht hoffentlich übertrieben hat; aber man kann nicht länger betreiten, dass jeder Tag die Verantwortlichkeit und das Verbrechen der Mörder vermehrt, welche, um die Gewalt, welche ihnen notwendigweise entfällt, zu bewahren, oder um ihre persönliche Sicherheit zu garantieren, so viele Verbrechen begehen. Ganz Bataillon, von den ergebenen, vorwiegend den Ausmarsch, Man sagt, daß in dem Stadthaus nahe Bestürmung herrsche; man hört auf, sich in Diskussion zu wiegen. Deswegen, der man hört auf, sich in Diskussion zu wiegen. Deswegen, der man hört auf, sich in Diskussion zu wiegen. Deswegen, der man hört auf, sich in Diskussion zu wiegen.

Garibaldi scheint die gegenwärtige Lage der Dinge in Frankreich mit sehr pessimistischen Augen zu betrachten und das Heil der Republik nur mehr in einer Diktatur zu finden. In einem von dem Londoner „Globe“ veröffentlichten Briefe schreibt er die Ursachen der Niederlage Frankreichs im letzten Krieg dem Umstände zu, daß man statt des Partisanenkrieges einen großen Krieg geführt, sowie dem Mangel eines ehrlichen Diktators. Frankreich brauche ein Haupt, nicht aber ein Parlament vor, das den Organismus repräsentiere. Es möge einen seiner berühmten Demokraten zum Führer wählen, der allein ihm sichere Rettung bringen werde.

Englands Seefeststellung.

A London, 22. April. In der gestrigen Nachtsitzung des Unterhauses konstituirte sich das Haus als Komité, und Mr. G. Ventnick (Mitglied für Whitehaven) hob sich, um folgende auf die „Pariser Deklaration“ von 1856 folgende Rede zu halten: „Die Pariser Deklaration von 1856, welche die Abschaffung der Sklaverei im Handel und in der Schiffahrt der britischen Nationen zu stellen, ist die Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit des Meeres, die die Wohlthat und Unabhängigkeit des Meeres darstellt, so ist das Haus der Nation, das Ihrer Majestät Regierung sich von den Artikeln 1 und 2 der „Pariser Deklaration“ von 1856, die da lauten: 1. Kaperei ist und bleibt abgeschafft; 2. Die neutrale Flagge deckt feindliche Güter mit Ausnahme von Kriegsgütern ab — ohne Verzug loszugeben.“ Er verlangte, daß sowohl die privilegierte Kaperei, als das Recht der Durchscheidung von Schiffen in Kriegszeiten, wieder in seiner vollen Wirkung hergestellt würde und motivierte seinen Antrag durch einen kurzen historischen Rückblick. Das Recht der Durchscheidung zur See sei von England zu allen Zeiten und von allen seinen großen Staatsmännern — sowohl von Her, wie von Pitt — aufrecht gehalten worden. Als England sich im Jahre 1800 weigerte, der aus Rußland, Preußen, Schweden und Dänemark bestehenden sogenannten „bewaffneten Konföderation“, die auf dem Prinzip basierte, daß die neutrale Flagge die Güter deckt, beizutreten, sei es sechs Monate später in St. Petersburg, im Jahre 1804 äußerte Lord Nelson nach der Schlacht von Copenhagen: „Sollte England — was es nie wird — diesem Prinzip von der Freiheit der Schiffahrt weichen, so will ich es von der Höhe sagen, was das Resultat sein wird: die Vernichtung der dänischen Flotte und die Veränderung des Namens der Ozean in den des russischen Meeres.“ Zur Unterstützung seines Antrages citirte der Redner ferner die Ansichten des verstorbenen Lord Derby, Sir Ch. Napier, des Oberrichters Baron Kelly, Lord Russell, Disraeli's und anderer eminenten Staatsmänner über diesen Punkt. Nach den großen Ereignissen — fuhr er fort — die sich jüngst zugezogen, sei auf Erfüllung von Verträgen nicht mehr sicher zu rechnen, und es komme die Pflicht des Hauses, zu diesem Zweck sich zu denken; und eines der wirksamsten Mittel zu diesem Zweck sei die Wiederherstellung der privilegierten Kaperei, durch welche im Falle eines Krieges der Handel und die Schiffahrt des Feindes rasch vernichtet werden könnten. Er behauptete schließlich, die Pariser Deklaration besitze nicht die bindende Kraft eines Vertrages, auch involvire die Loslösung von den erwähnten Artikeln keine übertriebene militärische Ausgabe, denn das Land würde alsdann wieder zu der achtunggebietenden Stellung gelangen, die es früher dem Ausland gegenüber einnahm. Serjeant St. John (Mitglied für Devonport) antwortete die Motion. Die Debatte, welche sich daran knüpfte, war lebhaft und lebhaft. Der berühmte Rechtsgelehrte Sir R. A. Lamer räumte ein, daß gewisse Stipulationen der Deklaration die Souveränität Englands zur See einigermaßen gelähmt hätten, hielt aber die Deklaration für unwiderruflich. S. Cave (Mitglied für Shoreham) war der Ansicht, daß der Beitritt zur Deklaration ein selbstmörderischer Akt seitens des Landes war, der dessen Hilfsmittel im Falle eines Krieges unvermeidlich lähmen würde. Der Attorney-General richtete die Stipulationen der Pariser Deklaration, die keine Ausnahme zu Gunsten irgend einer Nation brachten. Er hielt die Annahme der Pariser Deklaration für unmöglich, denn eine Loslösung Englands von den erwähnten Artikeln würde einen Vertrauensbruch involviren. Disraeli sprach zu Gunsten der Motion und bedauerte, daß dieselbe nicht früher vorgebracht worden, da dieselbe vielleicht die Entscheidungen der Kontinental-Konferenz beeinflusst hätte. Die Stipulationen der Pariser Deklaration seien unpolitisch und dienten nur dazu, Englands Stärke zu schwächen. Gladstone, welcher nicht das Wort ergriß, bemerkte, daß die Stipulationen in diesem Augenblicke hin und her, die Regierung einer Antrag, sich von denselben loszusagen, nicht erörtern dürfe. Er verteidigte die Deklaration im Allgemeinen und erklärte, daß es nie beabsichtigt gewesen, in der Kontinental-Konferenz den ganzen Vertrag von 1856 zu diskutieren, sondern nur denjenigen Theil, der auf die Neutralisirung des schwarzen Meeres Bezug hatte. Herr Ventnick jagte hierauf seine Motion zurück.

Tageschronik.

[Personalnachricht.] Ihre k. k. Hoheit Frau Erzherzogin Klotilde ist gestern Abends von hier nach Wien abgereist.

[Ernennungen beider Pester S. Tafel.] Se. Majestät hat mit a. h. Entschließung vom 6. d. bei der Pester S. Tafel zu ordentlichen Richtern den Justizministerialsekretär Ladislav Szász, ferner die Ersagrichter 1. Klasse

Anton Drob, Alexander Kun, Alois Knorr und Georg Guda; — zu Ersagrichtern 1. Klasse die Kassationshof-Auswärtigen Joseph Gallu, Emerich Blinly, Alexander Erdégyi und Alexander Papanof zu ernennen gerührt.

[Die Beisehung der Leiche Nagy's] in Andregghaza hat gestern stattgefunden. Andregghaza liegt eine halbe Meile weit von der Eisenbahnstation Bils. Nagy's Wohnhaus ist ein langer ebenerdiges Bau, dessen gasförmige Räume schon viele Gäste gesehen, doch nie noch eine so große und so trauererfüllte Versammlung, als gestern. Kein lebenswürdiges Kind wurde dort entwickelt, Schmerz und Trauer beherrschte die Anwesenden. Die Trauere wurde vom Pfarrer Dobos, einem langjährigen Freund Nagy's, gehalten, der die patriotischen Tugenden des Verlebten verherrlichte; vor der Gruft aber sprach Dolmady die letzten Worte des Abschiedes, wobei er treffend darauf hinwies, daß den Verlebten das Vaterland Alles war. Vom Vaterland träumte er als Jüngling, für das Vaterland kämpfte er als Mann, das Vaterland war seine Liebe, seine Familie, und nun trauert das Vaterland um ihn. — Der Sang wurde dann in die Gruft getragen, in der nun Nagy den ewigen Schlaf schlief. — Ehre seinem Andenken, Friede seiner Asche!

[Gesetzespublikation.] Das Amtsblatt veröffentlicht das sanktionirte Gesetz über Vermehrung der Richter der königl. Hofe.

[Schiffbrücke oder Dampfseilrampe.] Dieser Tage wird im Kommunikationsministerium eine gemischte Kommission eine Sitzung halten, in welcher die Angelegenheit wegen Errichtung einer provisorischen Schiffbrücke oder Dampfseilrampe über die Donau beraten wird. Gleichzeitig kommt auch die Frage betreffs Aufhebung des Verkehrs mit den Uferbeständen auf der Donau zur Verhandlung.

[Neue belletristische Zeitschrift.] Unter der Redaktion der Frau Alexander Bachot wird vom 1. Mai angefangen ein neues belletristisches Wochenblatt unter dem Titel: „Olvasóren“ (Leser) erscheinen. Die von angesehenen Mitarbeitern unterstützte Herausgeberin wird sich übrigens nicht auf die eigentliche Belletristik allein beschränken, sondern hat sich auch zur Aufgabe gestellt, durch ihr Unternehmen der Wissenschaft und dem Fortschritt überaus zu dienen.

[Arbeiterversammlung.] Die für gestern Abends 7 Uhr anberaumte allgemeine Arbeiterversammlung, welche in Steinbrunn in Bohm's Lokalitäten abgehalten werden sollte, wurde abends, weil in der diesbezüglichen Anmeldungsangabe den geschätzten Formen nicht entsprechend worden ist, zeitlich unterbrochen. Es ist dies bereits die vierte Versammlung, welche aus dem angeführten Grunde verfallen mußte. Uebrigens hatten sich gestern Abends außer circa 15 Mitgliedern des Pester Arbeitervereins nur vier Brauereigenossen, für welche diese Versammlungen berechnet sind, eingefunden.

[Schilfmoord.] Die auf der Kettenbrücke postierten Sicherheitsorgane machten die Anzeige, daß sich heute Nachmittag ein unerkannter Mann von der Mitte der Brücke in die Donau stürzte und nicht mehr zum Vorschein kam.

[Verbrüderungsfest in Kronstadt.] Hierauf bezüglich brachten wir gestern ein Telegramm, und zur Ergänzung desselben entnehmen wir aus der „Memore“ den Aufzug des betreffenden Festkomité's, der wie folgt lautet:

„Die ungarischen und rumänischen Bürger von Kronstadt haben beschlossen, auf einem Verbrüderungsfest zusammenzukommen, zu welchem wir hiemit unsere Brüder in der Provinz und unsere Mitbürger welcher Zunge immer einladen. Vaterland und Freiheit und unser gemeinschaftlicher Schatz Alle begeistern wir uns dafür in gleichem Maße. Wir vereinigen uns im heiligen Namen der Freiheit und des Vaterlandes. Wir vereinigen uns, um unsere Zukunft glänzend und glorreich zu machen, auf daß unsere Nachkommen Grund haben, ihre Väter zu segnen. Brüder! Die erhabenen Errungenschaften unseres Jahrhunderts sind die Freiheit und die Brüderlichkeit. Wenn wir auf dieser heiligen Grundlage einander die Hand reichen, so werden die als Hemmnisse noch fortbestehenden Uebelstände des Mittelalters vor unseren Bestrebungen in den Staub sinken. Brüder, vereinigt werden wir mit verdoppelter Kraft gegen alle jene Eventualitäten ankämpfen, welche die Freiheit und die Brüderlichkeit gefährden könnten. Vergeistigt reichen wir also einander die Hand zu wechselseitiger Unterstützung, denn nur so können wir das Vaterland, die Freiheit und den Thron sichern.“

Kronstadt, 17. April 1871. Das Festkomité.

[Zur Toldy's Feiern in Preßburg.] Nach der Feiern, über welche wir im heutigen Morgenblatte berichtet, versammelten sich die Verehrer Toldy's Abends 8 Uhr im Hotel zum „grünen Baum“ zu einem Banquet, das den würdigen Schluß der Feiern bildete. — Die Reihe der Toaste eröffnete, wie wir der „Preßb. Ztg.“ entnehmen, der Präsident des Festkomité's G. v. Vitto mit einem Gießen auf den geehrten Schriftsteller, welchen Redner während seiner Jugendzeit kennen gelernt und so lange des anregenden Einflusses gewessen, den der Gelehrte im Kreise der Vajza, Görösmarty und Anderer ausgeübt. Magistratsrath Hofstinsky erhob sein Glas zur Anerkennung der halbhunderjtährigen ausdauernden Thätigkeit Toldy's. Stephan Toldy, — ohne des Jubilanten, stattete im Namen seines Vaters den tiefgefühltesten Dank ab, indem er bescheiden hervorhob, daß in der Person seines Vaters eigentlich die Literatur gelehrt werde, deren Erfolg und Aufblühen von der Aufmunterung der Nation abhängt. Ludwig v. Szabernyi ließ den Schriftsteller leben, der dem Vaterlande so treffliche Söhne erzeuge. Herr Tunka toastete auf die Honvedschaft und die ungarische Akademie; Herr A. v. Vizy auf den König und die Königin, welchen die Literatur so viel zu verdanken habe. Diesen Toasten reichten sich noch viele andere an, von welchen jene auf das ungarische Abgeordnetenhaus, auf die Landesräthe und auf die Bewohner Preßburg's zu besonders lebhaften Ovationen Anlaß gaben. Erst spät nach Mitternacht trennten sich die Theilnehmer.

* Wien, 24. April. Das heutige Morgenblatt enthält eine Reihe von Meldungen über die auswärtigen Verhältnisse in sehr gedrängter Fassung, die weiter in eine laute Tendenz umschlägt. Gründe dafür werden nicht befannt, doch die Spekulation wird angeht, daß der so hohen Kurs bei jeder noch so kleinen Reaktion umgekehrt und realisiert. Anglo-Austrian stiegen mit 268.50 ein, hoben sich bis 269 und fielen dann auf 266.25. Kreditaktien kamen zu 278.70 und 278.10 und Unionbank mit 267 und 266.50 vor. Sehr officiell waren Lombarden, die von 180.50 bis 178.80 sanken. Karl Ludwigbahn-Aktien verkehrten zwischen 264.50 und 261. — Sehr begehrt waren Innerberger, die mit 144.50 eingiengen und sich auf 148 hoben, jedoch im weiteren Verlaufe bis 147 sanken. Von anderen Nebenbesseln kamen Nordwestbahn zu 215.25, Westbahn mit 138 und 137.25 und Tramway zu 222 und 221 vor. Franco-österreich. Bank bewegten sich zwischen 111.50 und 111.75, in Baubank wurde 81.70 und 82 und in Staatsbahn 419 und 418.50 gemacht. Gegen Schluss der Börse erholten sich Anglo-Austrian wieder um 267, Kreditaktien bis 279.50, Lombarden bis 180.50, Karl Ludwigbahn bis 268.50, Franco-österreich. Bank bis 112.50, Anglo-Austrian 268, Lombarden 179.30, Franco-österreich. Bank 111.50, Tramway 221.25, Napoleondors 9.97.

Die Mittagsbörse war in der ersten Hälfte mehr den Nebenbesseln geneigt, und erholte diese nicht unter trübselige Kursverläufe, während die leitenden Werthe bei den Schlussnotierungen der Börse stagnirten. Anglo-Austrian wurden zu 268.25 und 268, Kreditaktien zu 278.50, Lombarden zu 179.40 umgekehrt. Nationalbank zogen bis 748, Innerberger und Nordwestbahn auf 216.25 an. Staatsbahn stiegen höher bezahlt, 180er Rente befestigten sich auf 90.50, ung. Rente bis 93.10 und Zinsenlose auf 83.50, hingegen waren 1864er Rente officiell und bis 126.20 gedrückt. Um halb 1 Uhr (Erklärungszeit) notirten: Kreditaktien 278.30, Anglo-Austrian 268.10, Lombarden 179.40, Napoleondors 9.96, Nordwestbahn 220. Die zweite Börsenhälfte war wieder sehr lebhaft und hoben sich Anglo-Austrian auf 270, Kreditaktien bis 278.20. Bankpapiere größtentheils theurer. Nationalbank hoben sich auf 798, ungar. Kredit bis 96.25, Handelsbank auf 93, in Bodencredit wurde 267 und 268 und in Franco-österreich 69.75 gemacht. Eisenbahnen sehr geschäftig, besonders Franz-Josefsbahn, die auf 101 stiegen; Westbahn hoben sich bis 174, Nordostbahn auf 160, Südbahn über 160, Ostbahn bis 152.50 und Grog-Adler Bahnaktien auf 167.50. Dampfseilrampe gewonnen bis 605, Omnibus bis 127, — Solg, Zanjener bis 118, — Gypsbauwerke bis 263, — Fremde Wechsel und Kommanditen fast unvarianabel. Um 2 Uhr ließen: Kreditaktien 278.4, Anglo-Austrian 279.50, Lombard n 179.40, Napoleondors 9.96.

Die heutigen Liquidations-Kurse waren: Papier-Rente 59, Silber-Rente 68.70, 18-er Rente 98, — 1864-er Rente 126.30, ungar. Prämien-Anleihen 92.80, Napoleondors 9.97, Anglo-österreichische Bank 269, Anglo-Franz. Bank 27, Franco-österreichische Bank 125, Allgemeine österreichische Bank 278, Kreditaktien 278, ungarische Kreditbank 96, Donau-Dampfseilrampe 267, Franco-österreichische Bank 112, Franco-ungarische Bank 69, Innerberger Gesellschaft 146, Nationalbank 747, Unionbank 267, Vereinsbank 107, Westbahn 164, Westbahn 167, Wiener Bankverein 249, Westbahn, erst. Div. 117, Wiener Westbahn-Gesellschaft 92, Adolph-Hummener Bahn 173, Bohmische Nordbahn 135, Karl Ludwig Bahn 264, K. Ferdinands-R. Bahn 224, Karl Ludwig Nordbahn 209, Semberg-Görschitz Bahn 179, S. Ferdinands-Nordbahn 215, Westbahn Bahn 180, S. Rudolfs-Bahn 161, Siebenbürger Bahn 169, Staatsbahn 419, Südbahn 180, Tschudbahn 250, Tramway-Gesellschaft 221.

* Pest, 25. April. Effectenmarkt. Die Kurse der in Verkehr gekommenen Effecten haben sich gut behauptet, doch hatte das Geschäft fortwährend geringe Regsamkeit. Die Börse war geschäftlos; es kamen nur wenige Schäfte in österr. Kredit zu 278.10 und 278.20 vor.

An der Mittagsbörse wurde ungar. Eisenbahnenlehen mit 167.50, Prämienanleihen mit 92.80, 1864er Rente mit 126.30 bezahlt. Bahnen sehr fest. Nordost wurde mit 169 bezahlt. Straßenbahnen beliebt. Rente alte mit 299 und 300 bezahlt, Öner mit 118 bezahlt. Wechselkurse beinahe, Erste ungarische mit 815 gefragt. Bankseits gemischt, ungarische Kredit mit 96.75 geschlossen. Anglo-Hungarian mit 87, — begehrt, Franco-ungarische mit 69.50 begeben; österreichische Kreditaktien bewegten sich zwischen 278.20 und 277.70. Spar- und Kreditvereine mit 46.25 behandelt. Sparbanken ruhig. Brauereien fest, Steinbrüder mit 575, Königsbrauerei mit 84 gefragt. Schwindele's Spiritusfabrik mit 178 gefragt. Hotel mit 153, Athenäum mit 163 geschlossen. Renten sehr. Dukaten mit 5.90, preussische Notenangelegenheiten mit 184, —, Frankfurt mit 104.50, London mit 125.20 gehandelt.

Die Schlussnotierungen waren folgende:

Staatsfonds.	
Ungar. Eisenbahnanleihen	107.40 G. 107.60 B.
Ungr. Prämienanleihen	92.75 G. 93. — B.
Ungr. Weingebirgs-Anleihe	75.50 G. 76. — B.
Rentenanlagen.	
Ungarische 815. — G. 825. — B.	Hung. 116 — G. 118 — B.
Papier-Rente 158. — G. 160. — B.	Romania 308. — G. 312. — B.
Pester-Rente 90. — G. 95. — B.	Union 302. — G. 305. — B.
Bahnen.	
Anglo-Franz. 174. — G. 175. — B.	Königsbr. 171. — G. 173. — B.
Nordostb. 160. — G. 161. — B.	Öst. Stra. 120. — B.
Pester Stra. 299. — G. 300. — B.	Königsbr. 118. — G. 120. — B.
IV. Em. 278.50 — G. 279. — B.	Ungr. Ostb. 86. — G. 86.50 — B.
Banken.	
Anglo-F. 87. — G. 88. — B.	Kred. u. 96.75 G. 97. — B.
Öst. Nom. 175. — G. 178. — B.	West. Kom. 665. — G. 668. — B.
V. Westb. 30.50 — G. 31. — B.	P. Gem. 420. — G. 430. — B.
Franco-ö. 69.50 — G. 69.75 — B.	Serb. B. 70. — G. 72. — B.
Spar-u. K. 46.25 — G. 46.75 — B.	Ther. Znd. 23.75 — G. 26. — B.
Spartassen.	
Alton. 75. — G. 78. — B.	Neuweser 40. — G. 42. — B.
Pester 3250. — G. 3300. — B.	West-Ö. 163. — G. 164. — B.
Theresien. 43. — G. 44. — B.	Steinbr. 35. — G. 36. — B.
Vorh. 46. — G. 46.50 — B.	Franz-Jos. 45. — G. 46. — B.
Mähen.	
Arpad 250. — G. 260. — B.	Humf. 190. — G. 200. — B.
Konf. 470. — G. 475. — B.	Öst. B. 470. — G. 49. — B.
Frabitzb. 67. — G. 69. — B.	Königs. 360. — G. 380. — B.
Conien 131. — G. 133. — B.	M. u. B. 195. — G. 200. — B.
Bannon. 570. — G. 590. — B.	Union 230. — G. 250. — B.
Victoria 195. — G. 198. — B.	Walg. 900. — G. 910. — B.

1. ung. 575. —
Bodmerer 100. —
2. Em. —
Tampffschiff. —
1. ung. 80. —
Aloia. — 62. —
Kammgarn 133. —
Lombard. — 43.5 —
Westbahn. 32. —
Westbahn. —
Eisenbahn. —
ungar. —
Fufaten 5.89 —
Silber 129.7 —
Napoleon 9.96 —
Fr. Kassid. 1.94 —
Trajesche 87. —
Siegler 310. —
Securities 21. —
Tramway 217. —
Athenaum 162. —
Bergbahn 125. —
Eisenbahn 125. —
getobt zwar be gering und die Unmöglichkeit der nordwesten Verthe 400 Str. 600 Str. 870 Str. 88. —
Str. 88. —
a. h. 6.15, 60. —
500 Str. 85.7 —
Schiff ob Mühl 500 Str. a. h. 82. —
22. —
Don 31. —
3.37. —
72. —
Wegen der 72. —
2.52. —
Dafert 400 Str. a. h. —
Mai-Juni mit 3.15 geschloffen
Tel. De
Wien
rathshabgeord
tioncher ins
Der
Kopf in die
zeit, ein M
mit dem
Nachdem er
wege eine
hätte sich e
in den H
driven, die
nachricht
Mühungen
thren betre
deihen; da
den Heime
einzupredc
zu spät, be
Das
no er mu
daß er de
geben, n
er ein H
geworfen.
wirdelnd
Doktor hat
jedem Au
einen S
North's
Dor
suchung de
Kunde, da
Die Kerze
sei am S
auch in F
Gesche ni
eine gerid
Grund da
seinem S
dennoch,
Gebante,
Lebensfab

Frankreich.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like 'Boomerang', 'Zamwisch', 'Kleider', etc.

Preisen und Wägen.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like 'Hamburg', 'Paris', 'Frankfurt', etc.

Junge Unternehmungen.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like 'Glasfabr.', 'Hotel', 'Malsfabr.', etc.

Del. Depeschen des „Ang. Plond“

Wien, 24. April. (Orig. Dep.) Der Reichs-

h Wien, 25. April. (Orig. Dep.) Gro-

Der Minister Grocholski dankte der polnischen Depu-

Laibach, 24. April. Unter den Sträfingen

Lemberg, 24. April. Das einflussreichste pol-

Berlin, 24. April. In der heutigen Sitzung

Berlin, 24. April. Der diplomatische Agent

München, 24. April. Es verlautet, der Kö-

Saag, 24. April. In der zweiten Kammer

Paris, 24. April. Gestern fanden fortwäh-

Rom, 24. April. Der hiesige Gemeinderath

h Rom, 24. April. Die Mönche verschleppen

London, 24. April. Eine beträchtliche Arbeit-

h London, 24. April. Gladstone soll an

h Bukarest, 24. April. Die Wahlen finden

Zaffu, 24. April. Unter Kanonen Donner und

Wien, 22. April, 10 U. 5 M. Eröffnung. Kredit-

Wien, 24. April, 10 U. 30 M. Börse.

Frankfurt, 24. April. Schluss. Wechselkurs

Frankfurt, 24. April. Abendkassier. Wechsel

London, 24. April. Konjunkt.

Berlin, 24. April. Produktmarkt. Weizen

Ja, Sie, Doktor.

Sie müssen das geträumt haben, Mrs. Guoch.

Ich habe im Leben keine solchen Träume.

Das kann nicht sein, versetzte er auf's Neue mit geringem Ervöthen;

Wie auf dies hier; es muß Ihnen entgangen sein.

Aber es konnte nicht aus meiner Brieftasche kommen.

Das weiß ich freilich nicht! Das das Papier aber, eh' Nicht im Zimmer

Doktor Rayn und Mrs. Guoch sahen einander an; wachhaftig Eines so

War außer mir kein weiterer Besuch hier? fragte er dann.

Keine Seele! Die einzige Person, die überhaupt den Tag in mein Besuch-

Ich möchte annehmen, sagte er, daß das Papier wahrscheinlich durch Molly

Es hat eine Idee! rief die Guoch aus; aus ihren Röden, wenn sie den

Aus welchem Grunde vermuthen Sie, daß ich... begann Rayn bar-

Um's Leben.

Die Karte... 118. - 312. - 305. - 173. - 120. - 86.50 - 97. - 668. - 430. - 72. - 26. - 42. - 64. - 35. - 46. - 200. - 490. - 380. - 200. - 250. - 310.

